



ST. MICHAEL

STUTT GART - SILLENBUCH

April 2009

Liebe Gemeindemitglieder,

ich fühle mich seit geraumer Zeit ausgelaugt, ziemlich kraftlos. Auch das Formulieren geht nicht mehr so leicht und flott wie früher. Ich spüre derzeit sehr stark das Nachlassen meiner Kräfte. Darum habe ich den Oberen unserer Ordensgemeinschaft gebeten, mein Amt als Pfarrer von St. Michael und die Aufgabe als Leiter der Seelsorgeeinheit zurücklegen zu dürfen. Er hat die nun die leidige Aufgabe, dem Bischöflichen Ordinariat mitzuteilen, dass wir Augustiner die Aufgabe der Seelsorge in St. Michael in die Hände der Diözese zurücklegen müssen, weil wir in der Gemeinschaft andere Aufgaben als noch dringender ansehen.

Mir selbst fällt dieser Schritt, mich aus dem Amt des Pfarrers und des Leiters der Seelsorgeeinheit zurückzuziehen, nicht einfach. Aber ich habe einige gute Dinge leisten können und will nicht, dass Sie mich beim Nachlassen meiner Ideen, meiner Predigtfähigkeiten und meiner Lebhaftigkeit noch über lange Zeit erleben und erleiden müssen. Dazu will ich zu sehr in guter Erinnerung bleiben.

Darum denke ich, dass es jetzt Zeit ist, einem Anderen Platz zu machen. Deswegen möchte ich auch von Sillenbuch weggehen. Wenn ich bliebe, liefe ich Gefahr, einem Nachfolger im Wege zu stehen, ihn zu blockieren in den Bereichen, die er anders machen will als ich. Ich möchte mich in unser Gästehaus nach Zwiesel zurückziehen und dort kleinere Schwerpunkte in Seelsorge und spiritueller Betreuung setzen.

Wann die Ablösung kommen wird, weiß ich noch nicht. In nächster Zeit werde ich noch weiter „Gewehr bei Fuß“ stehen und versuchen, meine einmal übernommene Arbeit weiterzuführen, und zwar so gut es geht. Ich hoffe sehr, dass Sie meinen Schritt verstehen können.

Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete und gnadenreiche Zeit der Kartage und des Osterfestes,

P. Gottfried Eigner

Ihr Pater Gottfried Eigner



Gottesdienste

So.	10:30 Uhr	Eucharistiefeier
Mo.	8:00 Uhr	Konventmesse
Di.	8:00 Uhr	Eucharistiefeier
Mi.	18:30 Uhr	Rosenkranz
Do.	9:30 Uhr	Eucharistiefeier
Fr.	8:00 Uhr	Eucharistiefeier
Sa.	18:00 Uhr	Vorabendmesse im Augustinum



Besondere Gottesdienste

Mi. 01.04.2009	6:30 Uhr	Frühschichtgottesdienst
So. 05.04.2009	10:30 Uhr	Palmsonntag Familiengottesdienst
	18:00 Uhr	Bußfeier
Do. 09.04.2009	19:00 Uhr	Gründonnerstag Feier des Abendmahls, anschl. stille Anbetung
Fr. 10.04.2009	9:00 Uhr	Karfreitag Kreuzweg
	11:00 Uhr	Kreuzweg für Kinder
	15:00 Uhr	Karfreitagsliturgie
Sa. 11.04.2009	16:00 Uhr	Karsamstag Auferstehungsfeier für Kinder
	21:00 Uhr	Feier der Osternacht
So. 12.04.2009	10:30 Uhr	Ostersonntag Festlicher Oster- gottesdienst
Mo. 13.04.2009	9:00 Uhr	Ostermontag Eucharistiefeier in St. Michael
	10:00 Uhr	ökumenischer Gottes- dienst im Augustinum
So. 19.04.2009	10:30 Uhr	Weißer Sonntag Feierliche Kommunion

Fernsehgottesdienste im ZDF (jeweils 9:30 Uhr):

So.	05.04.2009	Kath. Pfarre, Peuerbach
So.	19.04.2009	Herz Jesu, Weimar

Kollekten:

04./05.04.2009

Kollekte für das Hl. Land

11./12.04.2009

Bischof-Moser-Kollekte



Kirche aktuell



Bischof-Moser-Stiftung

Menschen im Glauben fördern

Hoffnung und Glauben fördern

Dank der Spenden für die Bischof-Moser-Stiftung konnten bereits einige wertvolle Projekte in unserer Diözese umgesetzt werden: Die Pastoral für Junge Erwachsene ermöglicht jungen Menschen in vielen Gemeinden wieder Anschluss und eröffnet ihnen Begleitung, neuen Zugang zu Fragen des Glaubens und dem Sinn des Lebens. In der Citypastoral in Esslingen kommen Menschen in Berührung mit Glaube und Kirche. In Ulm startet ein Modell der Seelsorge, in dem ein Diakon sich dem Dienst für hochbetagte und gebrechliche Menschen widmet und ihnen Trost und Hilfe zuwendet. In Ravensburg bekommen Familien und Jugendliche unterschiedlichster Nationalität und Herkunft einen Ort der Begegnung, an dem eine Pastoralreferentin Gemeinschaft stiftet und Hilfe zur Bewältigung des Alltags leistet. Zudem werden junge Menschen unterstützt, die sich zu nebenamtlichen Organisten ausbilden lassen, damit in ihren Gemeinden auch in Zukunft die Orgel erklingt.

Durch Ihre tatkräftige Unterstützung der diesjährigen Osterkollekte helfen Sie mit, dass auch in schwieriger werdender Zeit innovative diakonisch-missionarische Dienste entstehen können. Sie helfen mit, dass Vorsorge für den Erhalt von pastoralen Berufen

getroffen werden kann. Die Bischof-Moser-Stiftung dankt Ihnen für Ihre Unterstützung.

Unsere Bankverbindung:

Bischof-Moser-Stiftung

Betreff: Osterkollekte

Landesbank Baden-Württemberg

BLZ: 600 501 01

Konto: 1 115 585

Aus dem Kirchengemeinderat

In der Januarsitzung beschloss der KGR, dass eine „Machbarkeitsstudie“ und ein „Wertegutachten für die Grundstücksbewertung“ nach Absprache des Augustinerkonvents mit der Gesamtkirchengemeinde in Auftrag gegeben wird. Hintergrund ist die Frage nach der Zukunft der Gebäude- und Grundstücksverhältnisse von Pfarrhaus, Gemeindehaus und Kita „Pustblume“. Dort werden weiterhin 10–12 Krippenplätze bis zum Jahresende geplant. Die Frage nach der Unterstützung durch die Stadt Stuttgart ist allerdings noch offen.

Schließlich erfuhren wir, dass die Samariterstiftung die Trägerschaft für die Ökumenische Diakonie- und Sozialstation gekündigt hat. Verhandlungen über einen neuen Träger sind bereits angelaufen. Von evangelischer Seite wurde inzwischen ein Votum erstellt, die Betriebsträgerschaft an die Diakonie- und Sozialstation Bad Cannstatt im Evangelischen Kirchenkreis zu geben. Dies erläuterte uns Herr Pfarrer Berner-Föhl in einer gemeinsamen Sitzung mit dem KGR von St. Thomas Morus im Februar. Im Sinne einer Fortführung des ökumenischen Gedankens und des „Diakonischen Konzepts“ stimmten beide KGRs dem Votum einstimmig zu. Die Station erhält ab dem 1. April 2009 einen neuen Namen: „Ökumenischer Pflegebereich im Stadtbezirk Sillenbuch“. Für die Betreuung der Patienten durch das bisherige Pflegeteam wird sich aber nichts ändern.

Sorge bereitet uns weiter die finanzielle Zukunft des „Cafés Alberta“. Es bestehen inzwischen Kontakte zur Ott-Goebel-Stiftung und Bemühungen, bei der Stifter-Kontaktbörse der Stadt im April weiter zu kommen.

Prof. Dr. H. E. Reichenmiller, 2. Vorsitzender des KGRs

Gemeindefahrt nach Sachsen-Anhalt vom 20.–24. September 2009

Auf die Ankündigung in den Gemeindebriefen von Sillenbuch und Heumaden kamen binnen 3 Tagen so viele Anmeldungen, dass die verfügbaren 39 Plätze sehr rasch belegt waren und eine Warteliste angelegt werden musste. Wir bitten deshalb sehr, von Anfragen beim Pfarramt St. Michael in Sillenbuch abzusehen.



Kirchenmusik

Kirchenchor

Orchestermesse für Ostersonntag: W. A. Mozart schrieb als 20-jähriger im Jahr 1776 drei Messen, alle in C-Dur. Die sogenannte Credo-Messe, KV 257 ist im Autograph ohne Titel. Das Credo zeigt in seiner formalen Gestaltung eine Auffälligkeit, die der Messe im Nachhinein ihren Namen gegeben hat. Die einzelnen Glaubenssätze werden jeweils mit einem vierfachen Credoruf eingeleitet, sodass sich eine Art Rondo ergibt. Mozart komponierte diese Messe mit einer für seine kleineren Messen typisch homophonen Anlage. Er verzichtet zu Gunsten einer guten Textverständlichkeit weitgehend auf polyphone Elemente. Das Kyrie beginnt mit einer langsamen Einleitung, die in ein heiteres Allegro mündet, so wie man es auch bei Haydn in seinen solennen Spätmissen ab 1996 in künstlerischer Vollendung kennt. Ebenso

ist das Benedictus in seiner außergewöhnlichen Länge schon ein Anklang an größere Messvertonungen. Es singen der Kirchenchor St. Michael und ein Solistenquartett, begleitet von einem Kammerorchester.

Kinderchor

Vor vielen Jahren hat der Kinderchor das Singspiel „Nach uns die Sintflut“ einstudiert. Noch einmal wird dieses umfangreiche Stück einstudiert. Die Proben haben bereits begonnen. Interessierte Kinder sollten sich schnellstens anmelden. Wir können auch gute Schauspieler/-innen im Alter von 8–11 Jahren gebrauchen. Die Aufführung wird dann nach vielen musikalischen und szenischen Proben voraussichtlich am 18. Oktober sein. Dies scheint eine lange Frist zu sein. In Probenwochen gerechnet sind es aber nur ca. 15 Wochen, in denen auch noch Gottesdienste mitgestaltet werden. So wird die Erstkommunionfeier am Weißen Sonntag, 19. April, wie gewöhnlich vom Kinderchor mitgestaltet.



Kindergarten

Für unser Kinderhaus Wirbelwind in Stuttgart-Riedenberg suchen wir ab sofort Erzieher/-innen (auch als Vertretung). Näheres erfahren Sie bei unserer Leiterin, Frau Breimaier, Tel. (07 11) 47 14 54.



Frau in der Kirche

Frauenkreuzweg „Durchkreuzte Wege“

Auch dieses Jahr führt an Karfreitag, 10.04.2009 ein ökumenischer Frauenkreuzweg durch die Stuttgarter Innenstadt. An ausgewählten Stationen nehmen wir Leid und Not durchkreuzter Lebenswege von

Frauen in den Blick und legen sie vor Gott – im Gedenken des Kreuzwegs, den Jesus gegangen ist. Wir beginnen um 12:00 Uhr vor St. Eberhard und enden um 14:00 Uhr in der Hospitalkirche. Kontakt für die Kooperation von EFW, KBW Stuttgart, IN VIA und SkF: Susanne Herzog, Tel (07 11) 9 25 62 80

Frauengesprächskreis

Donnerstag 16.04., 19:30 Uhr im Gemeindehaus. Frau Carl wird an diesem Abend über „Jüdische Frauen in Deutschland um 1800“ sprechen und wie sich dieses Leben über die zwei Jahrhunderte verändert hat. Dazu laden wir alle Frauen ganz herzlich ein.

Vorschau auf unser Frauenfrühstück am Samstag, 09.05.2009 um 9:00 Uhr: Thema von Anneliese Hecht wird an diesem Morgen „Freundschaft“ sein.

Familie

Familienzeltlager (20.–24.05.2009)

Das Zeltlager für Familien findet wieder in Rot an der Rot statt. Wir werden in diesen vier Tagen zusammen leben, kochen, spielen, Gottesdienst feiern usw.

Damit die Freizeit auch weiterhin in einer überschaubaren Gemeinschaft stattfinden kann, haben wir die Teilnehmerzahl auf 75 Personen begrenzt. Gemeinsamer Beginn und Abschluss sind uns wichtig; deshalb wünschen wir uns, dass alle Familien vom Abendessen am Mittwoch bis zum Aufräumen am Sonntag teilnehmen.

Weitere Informationen bei Rudi Kraft, Tel: 47 21 45

Bitte melden Sie sich schriftlich bis zum 15. Mai 2009 unter Zahlung einer Anmeldegebühr von 50,- Euro pro Familie im Pfarrbüro an.



Erstkommunion-Vorbereitung in St. Michael 2008/2009

Mittlerweile sind einige Monate und Wochen vergangen, seit sich am 12. November 2008 die 26 Erstkommunionkinder und ihre Gruppenmütter und ein Gruppenvater zum Spiel- und Kennenlern-Nachmittag im Gemeindesaal trafen. In der darauffolgenden Woche startete dann auch gleich die Vorbereitung in den Kleingruppen.

Mit großer Freude ging es an die Gestaltung der Gruppenkerzen, und es entstanden in den einzelnen Gruppen kleine Kunstwerke. Sehr wichtig war es auch für die Kinder, gemeinsame Gruppenregeln zu erstellen, damit die wöchentlichen Treffen schön verlaufen. Jetzt konnten wir uns den verschiedenen Themen wie Beten und biblische Geschichten zuwenden.

Am 1. Adventssonntag stellten sich die Kinder im Gottesdienst der Pfarrgemeinde vor. Viele Gemeindemitglieder nahmen auch wieder eine Gebetspatenschaft für die Kinder an, um sie so durch die Wochen der Vorbereitung zu begleiten.

Sehr schön für unsere Kinder war auch die Kirchenführung von Pater Gottfried, wo wir viel über unsere Pfarrkirche erfuhren und entdecken konnten.

Das nächste große Thema „Buße, Versöhnung, Beichtgespräche“ wurde von den Kindern mit viel Sensibilität erarbeitet. Den Abschluss bildete der Versöhnungs- und Taufgottesdienst am 15. Februar.

Mit den Themen Brot und Eucharistie werden wir in den nächsten Wochen beschäftigt sein, bis wir uns am 4. April zum Basteln der Palmbuschen treffen werden, um mit der Gemeinde den Palmsonntagsgottesdienst zu feiern.

Am Gründonnerstag werden die Kinder das erste Mal mit ihren Eltern gemeinsam zur Erstkommunion gehen. Dann folgt ein gemeinsamer Kreuzweg und die Feier der Osterbotschaft. Darauf folgt erst einmal noch eine Woche Osterferien zum Durchschnaufen für alle Beteiligten, bevor am Sonntag, 19. April 2009 Erstkommunion in der Gemeinde gefeiert wird.

Sehr erfreulich war in der Vorbereitungsphase das große Interesse seitens der Eltern an den gemeinsamen Elternabenden. Immer wieder kam auch in den einzelnen Gruppenstunden zutage, wie viel Wissen in unseren Kindern durch den Religionsunterricht in der Schule steckt.

Eleonore Häussler, Gruppenmutter und Mutter eines Erstkommunionkindes

Erstkommunionkinder sind:

Ylva Antonia Barth, Yannick Bindel, Yannik-Louis Brunner, Leticia Brendle, David Brösamle, Ignacio Burgaleta Aza, Lea Hagen, Paula Harder, Julia-Elisabeth Häussler, Jara Marie Hebborn, Carlotta Hug, Gabriele Immorlano, Valentin Kirner, Marco Lutz, Theo Malzer, Sandra Miliczek, Anne Nagel, Marie-Louise Neußer, Felix Luca Obinu, Daniel Piekar, Patricia Plocher, Hannah Queck, Felix Röther, Sarah Scholz, Franziska Sievert, Adriane Sorg.

Gruppenmütter waren:

Norvi Brendle, Barbara Brunner, Eleonore Häussler, Birgit Hug und Gruppenvater Bernd Scholz.

Herzlichen Dank für die Mühen, die Geduld und den Einsatz, besonders auch an Ulrike Menz-Ruf.

Palmsteckenbasteln am Samstag, 04.04.2009, 15:00 Uhr.

Zur Vorbereitung des Gottesdienstes mit Palmweihe und Prozession am Palmsonntag, 10:30 Uhr, sind Kinder bzw. Erstkommunion-

nionkinder zum Palmsteckenbasteln in die Kirche eingeladen. Wenn vorhanden, bitte die Gestelle aus den vergangenen Jahren mitbringen. Erwachsene und Jugendliche sind zur Mithilfe herzlich eingeladen.



Bibliothek

Lesefutter aus der Bücherei

Mit Beginn der Fastenzeit haben wir unsere Bücher zur Einstimmung auf die Kartage und zur Vorbereitung auf die Erstkommunion wieder ausgelegt. Gerade für Erstkommunionkinder sind schöne Erzählungen dabei, die in kindgerechten Schilderungen die helfende Kraft des Glaubens in alltäglichen Lebenssituationen schildern. Das neu gestaltete Album „Meine Erstkommunion“ von B. Brielmaier bietet mit kurzen Texten viel Platz zur individuellen Gestaltung eines Erinnerungsbuches an diesen großen Tag. Erwachsene können mit Büchern zum Kreuzweg die Passionstage meditativ begleiten. Fragen zu Leiden, Tod und Hoffnung auf Auferstehung reflektiert Anselm Grün in „Was kommt nach dem Tod?“

Es sind auch Romane bei uns auf dem Tisch gelandet. Daniel Kehlmanns „Ruhm“, sehr heutige und nur locker verbundene Erzählungen. „Die bezaubernde Florentinerin“ von Salman Rushdie führt uns in Orient und Okzident zur Zeit der Renaissance. Zwei kleine, schmale Schriften über bewegende Frauenschicksale sind „Die Flügel meines Vaters“ von Milena Agus, ein modernes Märchen aus Sardinien, und „Wie ein Stein im Geröll“ von Maria Barbal, einer bewegenden Schilderung archaischen Lebens in Katalonien. Von Alan Bennett haben wir zwei recht unterschiedliche kleine Schriften. „Die souveräne Leserin“ lässt Queen Elizabeth die

Erfahrung machen, dass Lektüre den Dingen eine neue Gewichtung und einer Leserin größere persönliche Freiheit geben kann. „Vatertage“ schildert in ergreifender Weise Nähe und Distanz von Vätern und Söhnen sowie die Schmerzen des Abschieds. Renate Feyl erzählt in „Aussicht auf bleibende Helle“ von einer großen Liebe im Geiste zwischen der schöngestigen Königin Sophie Charlotte von Preußen und dem „letzten Universalgelehrten“ Gottfried Wilhelm Leibniz.

Für lesegeübte Kinder haben wir zwei neue, spannende Abenteuer aus der Reihe zu den sieben Weltwundern von Katherine Roberts: „Die Prophezeiung von Rhodos“ und „Kleopatras Fluch“. Jungen Spezialisten bietet „Ägypten. Eine Reise durch das Pharaonenreich“ von Stephen Biesty eine gute Ergänzung dazu. Auch Bilderbücher sind neu in unserer Kiste. „Ein Jahr in Wimmelhausen“ von C. Westphal erweitert die sehr beliebte Buchgattung der Wimmelbücher. Ursel Scheffler bringt in ihrem Sammelband „Die Geschwister sind los“ gleich vier spannende Geschichten unter, z.B. „Ehrlich, ich war's nicht!“ sowie „Zum Taufen nimmt man Wasser ohne Seife“. In „Das Schatzsucherfest“ von Martina Baumbach erlebt Rike, dass sie geborgen und geliebt ist, obwohl die Eltern ihr so manchen Wunsch nicht erfüllen können. Dieselbe Autorin schildert in „Jetzt traue ich mich“, wie ein kleines Mädchen Selbstvertrauen lernt. Was die Erfahrung von Leid und Tod für Kinder bedeutet, zeigt Hermien Stellmacher sehr einfühlsam in „Nie mehr Oma-Lina-Tag?“ Und eine schon fast philosophische Betrachtung der Lebensvielfalt bietet Jude Daly in dem preisgekrönten Bilderbuch „Alles hat seine Zeit“.

Odilia Fiege-Jostock

Unsere Öffnungszeiten:

Sonntag	10:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag	16:00 – 18:00 Uhr

Vorlesestunde für Kinder (3 – 6 Jahre)

im Büchereiraum:

Donnerstag 15:00 – 15:30 Uhr

Lesecafé

Montag, 06.04.2009, von 16:00 – 18:00 Uhr

im Gemeindesaal, Kleinhohenheimer Straße 15



Ökumene

30 Jahre Kinderbibelwoche

Unter dem Thema „Klein, aber wichtig“ startet in diesem Jahr die 30. Kinderbibelwoche in der Evangelisch-methodistischen Friedenskirche in Stuttgart-Sillenbuch, Liliencronstraße 24. Wir werden uns mit dem Leben von Samuel beschäftigen, einer spannenden Geschichte aus dem Alten Testament. Vom 15. bis 18. April werden sich ab 14 Uhr Kinder zwischen 6 und 12 Jahren in den Räumen der Kirche treffen, um bei einem Theaterspiel und fröhlichen Liedern jeden Tag ein Stück der Geschichte von Samuel zu erfahren. Anschließend wird das Gesehene in den verschiedenen Altersgruppen vertieft. Nach einem kleinen Imbiss können sich die Kinder für eine der vielen Hobbygruppen entscheiden: Werken, Bewegung, Basteln, Tanzen, Kochen und noch vieles mehr. Den gemeinsamen Abschluss des Tages bildet um ca. 17.15 Uhr der Schlusskreis im Plenum. Zum Abschluss der Woche werden wir am Sonntag, 19. April, um 10 Uhr einen Familiengottesdienst feiern, bei dem wir die Woche mit vielen Liedern und Bildern noch einmal zusammenfassen und den „Großen“ erzählen und zeigen, was wir in der Woche über Gott erfahren konnten. Im Anschluss laden wir zum Kirchenkaffee ein, bei dem dann z.B. das Gebastelte bewundert werden kann. Alle Kinder sind ganz herzlich eingeladen!
Katja Steinhauser, Mitarbeiterin aus der Friedenskirche

Orgel & Lyrik – Trilogie zum Kirchenjahr
Passion. Ostern. Pfingsten. Jede dieser Zeiten im Kirchenjahr ist für die Deutung unserer Existenz, für unsere christliche Lebensauffassung von kaum zu greifender Bedeutung. Die göttliche Liebe, die hier die verschiedenen Facetten ihrer Dynamik offenbart, lässt den Menschen sich selbst unmittelbar im universalen Heilsplan erkennen. Der Mensch bekommt Be-Deutung, ihm wird Bedeutung zugesprochen. Zugleich aber stellt der österliche Festkreis auch so etwas dar wie ein Sinnbild des heutigen Begriffs von existenzieller Krise: Leiden, Auf(er)stehen, im (Heiligen) Geist wieder Trost, Hoffnung und – angesichts so mancher Erfahrung von Brüchigkeit im Leben – doch Gemeinschaft finden. Dreimal – jeweils mit unterschiedlicher Gewichtung – wollen wir uns diesen Bedeutungen lauschend, hinhörend nähern, uns gedanklich und klanglich mit hinein nehmen lassen und so etwas erfahren von Vergehen, Werden und Wandlung: ausgelöst durch Gedichte und Musik.

Angeregt durch unseren neuen Organisten Tobias Wittmann laden wir herzlich zu einer „Trilogie zum Kirchenjahr“ ein. Drei konzertante Abende, die sich mit Orgelwerken von J.S. Bach und mit Lyrik aus dem 20. Jahrhundert, gesprochen von Onno Grohmann, dem Thema auf künstlerische Weise nähern.

Passion: So., 05.04.2009

Ostern: So., 26.04.2009

Pfingsten: So., 17.05.2009

jeweils 17 Uhr in der Martin-Luther-Kirche.
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten.

Weltgebetstag 2009 Papua-Neuguinea (PNG)

„Viele sind wir, doch eins in Christus“
Dieses Motto wurde den Besuchern der Gottesdienste am 6. März rasch verständlich, denn für Papua-Neuguinea ist Vielfalt eine

ganz hervorragende Eigenschaft: In diesem Staat sprechen die verschiedenen Volksgruppen, Stämme und Clans über 800 verschiedene Sprachen.

Wie kann Einheit bei einer solchen Vielfalt erreicht werden? Das kann gelingen durch ein gemeinsames Ziel.

Mit dem Lesungstext aus dem Römerbrief bestärkten die Frauen aus PNG alle Teilnehmenden, ihre jeweiligen Begabungen und Fähigkeiten zum Nutzen der Allgemeinheit einzusetzen. Ein Text aus Apostelgeschichte 4 über den Umgang der ersten Christen mit Besitz gewann besondere Aktualität: Ist dieses Gemeinschaftsmodell eine biblische Utopie oder ein auch heute mögliches gesellschaftliches Vorbild?

Ein weiteres Thema war das Friedensengagement von Frauen. Am Beispiel der widerständigen und mutigen Frauen, die gemeinsam das Baby Moses vor dem Mordbefehl des Pharao retten, wurde gezeigt, dass gewaltlose Lösungen auch in schwierigen Situationen möglich sind.

Renate Baur



Senioren

Seniorenachmittag

Wir möchten Sie ganz herzlich zu unserem nächsten Seniorenachmittag im April einladen. *Am Donnerstag, 23. April* sehen wir uns gemeinsam einen Stuttgart-Film an und machen mit Ihnen eine kleine „Filmreise in die Vergangenheit“. Wir treffen uns, wie gewohnt, um 15:00 Uhr zu Kaffee und selbstgebackenem Kuchen im Gemeindehaus St. Michael in der Kleinhohenheimer Str. 15. Auf Ihr Kommen und auf einen unterhaltsamen Nachmittag mit netten Leuten freuen sich: *Birgit Pfalzer, Imelda Treiber, Elisabeth Miller und Renate Oellers*

4. Seniorenkreisbörse im Haus der Katholischen Kirche

Ideen, Anregungen und konkrete Angebote werden von zahlreichen Referenten bei der 4. Seniorenkreisbörse am 29. Mai von 14:30 bis 17:00 Uhr im Haus der Katholischen Kirche vorgestellt.

Der Nachmittag ist für alle Interessierten, die in der gemeindlichen Altenarbeit stehen oder auch neue Kreise gründen möchten, gedacht. Der gemeinsame Austausch über gelungene Projekte und der Kontakt mit den Referenten stehen im Mittelpunkt dieses ökumenisch ausgerichteten Nachmittags.

Nähere Informationen erhalten Sie im Katholischen Stadtdekanat bei Herrn Klaus Wegele, Tel. (07 11) 7 05 03 00 oder klaus.wegele@drs.de.



Schülercafé Alberta

Selbstbehauptung – Tanzprojekt – Filmprojekt

Im Café Alberta und in der Wilden 13 werden im Frühjahr drei neue Projekte angeboten. Zum einen ist da das Filmprojekt, das noch im März und April startet. Mit einem professionellen und erfahrenen Filmteam und der tatkräftigen Unterstützung unserer Kinder werden wir einen kurzen, spannenden Film drehen, der unsere Arbeit und das Leben der Kinder im Café Alberta interessant und spannend zeigt. Dann wird in den Osterferien ein Selbstbehauptungskurs für Mädchen als MISS-Aktion (Mädchen im Stadtbezirk Sillenbuch) in Kooperation mit der Mobilien Jugendarbeit und dem Jugendhaus Sillenbuch stattfinden. Unter dem Motto „Jedes Mädchen kann sich wehren“, egal ob dick, dünn, schüchtern oder lebhaft, mutig oder ängstlich, lernen die Mädchen wichtige Selbstverteidigungstechniken kennen,

machen spannende interaktive Spiele, und sie werden ermutigt, ihre Gefühle wahrzunehmen und ernst zu nehmen. Der Kurs findet am 16. und 17. April von 10:00 bis 14:30 Uhr in der Mobilen Jugendarbeit Heumaden statt, eine verbindliche Anmeldung ist Voraussetzung. Special Bonus ist ein leckeres Mittagessen; der Unkostenbeitrag beträgt 5,- Euro. Sowohl das Filmprojekt als auch den Selbstbehauptungskurs haben wir der großzügigen Spende der Stiftung Ott-Göbel zu verdanken. Wir freuen uns sehr auf die Projekte und möchten an dieser Stelle nochmals ein Herzliches Dankeschön an die Stiftung aussprechen.

Das dritte Projekt ist das Tanzprojekt in der Wilden 13, das bereits mir vollem Erfolg gestartet ist. Vorrangig machen wir Streetdance mit der Tanzlehrerin Matilde, die uns mit Ihrem Können bereits sehr begeisterte und uns gekonnt laufend neue Tanzschritte beibringt. Der Tanzkurs wird ab sofort jeden Mittwoch (außer in den Schulferien) von 17:30 bis 19:00 Uhr stattfinden. Wir freuen uns.

Susanne Nübling

Förderverein Schülercafé Alberta:

Spenden als G'schenke für andere

Sie haben bald einen „runden“ Geburtstag oder ein Jubiläum steht an und die Gäste wissen nicht was sie Ihnen schenken sollen? Warum nicht die Freude über Ihren Ehrentag mit anderen teilen und den Gästen die Sorge um ein passendes G'schenke nehmen!

Eine Spende an den Förderverein Schülercafé Alberta kommt direkt der Arbeit für und mit den Kindern im Schülercafé zugute und wird dort Freude schenken: Sie kann helfen, für Einzelne die Teilnahme an einer Freizeit zu ermöglichen, Arbeits- und Spielgeräte zu erneuern oder etwa die Mitarbeiter für ihre täglich neuen Anforderungen weiter zu qualifizieren.

Für die weitere finanzielle Absicherung des Schülercafés Alberta sind viele neue Ideen gefragt. Im Kirchengemeinderat werden derzeit langfristige Lösungsstrategien entwickelt. Mit einer Spende kann jeder dazu beitragen, dass einzelne Finanzlöcher schnell und direkt gestopft werden.

Der Förderverein Schülercafé Alberta ist als anerkannte gemeinnützige Institution berechtigt, Spenden entgegenzunehmen und setzt diese ausschließlich für den Betrieb des Schülercafés Alberta ein. Spenden sind steuerlich absetzbar.

Bankverbindung: siehe Impressum

Ursula Zimmermann, Vorsitzende des Fördervereins



Ansprechpartner Impressum

Pfarrrei St. Michael und Augustinerkonvent

Kleinhohenheimer Straße 11
70619 Stuttgart-Sillenbuch
Tel.: 4 76 58-0 mit Anrufbeantworter
Fax: 4 76 58-23

Das Pfarrbüro ist geöffnet Mo, Di, Do, Fr
von 15:00 bis 18:00 Uhr.

Diakon Völkel

Tel.: 4 76 58-12
Internet: <http://www.sanktmichael.de>
E-Mail: info@sanktmichael.de

Nachbarschaftshilfe (Frau Ruf)

Tel.: 4 78 03 31 mit Anrufbeantworter

Ökumenische Diakonie- und Sozialstation

Gosheimer Weg 9a
Tel. 45 99 92-42 (Pflege)

PANE – Hilfe für pflegende Angehörige

Tel.: 6 33 72 20

Gemeindehaus Kleinhohenheimer Straße 15

Tel.: 4 79 76 87

Gemeindehaus Erdbeerweg

Tel.: 4 79 78 95

Kindergarten Pustelblume

Kleinhohenheimer Straße 19, Tel.: 47 25 79

Kindergarten Erdbeerweg 28

Tel.: 47 21 03

Kinderhaus Wirbelwind

Schemppstraße 86, Tel.: 47 14 54

Schülercafé Alberta

Schemppstraße 84, Tel.: 4 79 06 13

Bankverbindung der Pfarrei und des Krankenpflegevereins

BW-Bank Stuttgart
Konto-Nr. 1 299 779, BLZ 600 501 01
Stuttgarter Volksbank AG
Konto-Nr. 184 888 000, BLZ 600 901 00

Bankverbindung Arbeitskreis Weltkirche

Stuttgarter Volksbank AG
Konto-Nr. 44 086 008, BLZ 600 901 00

Bankverbindung

Förderverein Schülercafé Alberta

Stuttgarter Volksbank AG
Konto-Nr. 44 883 005, BLZ 600 901 00

Bankverbindung

Nachbarschaftshilfe Sillenbuch-Riedenberg

BW-Bank Stuttgart
Konto-Nr. 2 981 079, BLZ 600 501 01



Herstellung Gemeindebrief

Verantwortlich: Das Gemeindebrief-Team

Gestaltung und Satz: der **Schriftsetzer**

Jens M. Naumann

Druck: Grafik-Druck

Der Gemeindebrief für Mai/Juni 2009

erscheint am 24.04.2009

Redaktionsschluss: 10.04.2009